

An den Grossen Gemeinderat

W i n t e r t h u r

Abnahme der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes 2019

Antrag:

1. Die Jahresrechnung 2019¹ der Stadt Winterthur wird wie folgt abgenommen:

Die **Erfolgsrechnung** schliesst bei einem Aufwand von 1 727 556 423.34 Franken und einem Ertrag von 1 755 678 851.62 Franken mit einem Ertragsüberschuss von 28 122 428.28 Franken ab. Dieser wird dem zweckfreien Eigenkapital (Bilanzüberschuss) gutgeschrieben.

Die **Investitionsrechnung** weist im **Verwaltungsvermögen** bei Ausgaben von 167 694 144.76 Franken und Einnahmen von 40 286 799.72 Franken Nettoinvestitionen von 127 407 345.04 Franken aus. Im **Finanzvermögen** resultiert bei Ausgaben von 19 359 456.58 Franken und Einnahmen von 1 776 330.40 Franken eine Nettoinvestition von 17 583 126.18 Franken.

Die **Bilanz** weist Aktiven und Passiven von je 3 093 705 478.66 Franken aus. Das Eigenkapital beträgt neu 891 397 095.58 Franken. Davon sind 774 112 261.82 Franken zweckgebundenes Eigenkapital und 117 284 833.76 Franken zweckfreies Eigenkapital. Der Bilanzüberschuss beträgt neu 128 763 489.43 Franken.

2. Der Satz für die Einlagen in die Produktgruppen-Rücklagen beträgt 10 Prozent der Nettozielabweichung, derjenige für die Entnahmen aus den Produktgruppen-Rücklagen beträgt 20 Prozent der Nettozielabweichung.

3. Die Globalrechnungen 2019 der Produktgruppen werden wie folgt abgenommen:

- das Ergebnis des Soll-Ist-Vergleichs der parlamentarischen Zielvorgaben;
- die abgerechneten Globalkredite;
- die Einlagen in bzw. die Entnahmen aus den Rücklagen der Globalbudgetbereiche.

4. Der Geschäftsbericht 2019 wird genehmigt.

¹ Die Rechnung 2019 ist zum Zeitpunkt der Verabschiedung der Weisung im Stadtrat von der Finanzkontrolle der Stadt Winterthur noch nicht abschliessend geprüft worden. Der Prüfbericht wird im Mai 2020 vorliegen.

Weisung:

1. Übersicht

Die Erfolgsrechnung 2019 schliesst mit einem Gewinn von 28,1 Millionen Franken ab. Budgetiert war ein Ausgabenüberschuss von 37,1 Millionen Franken. Hauptgrund für die hohe positive Abweichung von 65,2 Millionen Franken ist der Verzicht auf die Abgrenzung des Finanzausgleichs, welche im Budget 2019 noch vorgenommen werden musste, inzwischen jedoch nach einer entsprechenden Änderung des Gemeindegesetzes entfällt. Bereinigt um diesen Effekt im Umfang von 54,9 Millionen Franken beträgt die positive Abweichung 10,3 Millionen Franken.

Von dieser Abweichung sind 5,8 Millionen Franken im Sozialbereich und 3,1 Millionen Franken bei den Technischen Betrieben zu finden. Im Sozialbereich fallen die Zahlungen der Individuellen Unterstützung um 8,1 Millionen Franken tiefer als budgetiert aus (hauptsächlich Sozialhilfe SHG: 6,1 Mio. Franken / Zusatzleistungen: 1,3 Mio. Franken). Demgegenüber sind bei der Pflegefinanzierung Mehrkosten von 3,2 Millionen Franken gegenüber dem Budget zu verzeichnen. Im Departement Technische Betriebe sind neben Mehreinnahmen bei Stadtgrün von 0,7 Millionen Franken vor allem die Rückerstattung des ZVV für zu hohe geleistete Gemeindebeiträge aus dem Vorjahr (1,3 Mio. Franken) sowie die nicht notwendig gewordene Übernahme von Lohnkostenanteilen von Stadtbus (0,8 Mio. Franken) für die positive Abweichung verantwortlich.

Der Gesamtsteuerertrag liegt um 1,1 Millionen Franken (+0.26 %) über dem budgetierten Wert, wobei vor allem der Grundstückgewinnsteuerertrag 9,5 Millionen Franken höher ausgefallen ist als budgetiert (+27.2 %). Bei den ordentlichen Steuern wird der budgetierte Wert um rund 8,4 Millionen Franken nicht erreicht. Während beim Steuerertrag der natürlichen Personen (Einkommens- und Vermögenssteuer) eine Steigerung von gut 6,4 Millionen Franken (+2.3 %) verzeichnet werden konnte, ist der Steuerertrag der juristischen Personen (Gewinn- und Kapitalsteuer) um 16,8 Millionen Franken tiefer ausgefallen (-17.3 %).

Beim Finanzertrag wird der budgetierte Wert nicht erreicht, weil unter anderem der Bewertungsgewinn von 4,7 Millionen Franken aus dem Übertrag der Liegenschaft Tösstalstrasse 48 vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen bereits mit der Rechnung 2018 realisiert wurde. Zudem ergab die generelle Neubewertung der Baurechte einen etwas tieferen Aufwertungsgewinn von 1,8 Millionen Franken.

Durch die anhaltende Tiefzinsphase ist die externe Zinsbelastung gegenüber dem Budget um rund 2,8 Millionen Franken tiefer ausgefallen; demgegenüber hat sich das Resultat bei den internen Zinsen aufgrund der tieferen Investitionstätigkeit und der hohen Einlagen in die Spezialfinanzierungen um 1,0 Millionen Franken verschlechtert. Aufgrund des tiefen Investitionsvolumens liegen auch die Abschreibungen rund 2,9 Millionen Franken unter dem Budget.

Die **Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens** weist bei Ausgaben von 167,7 Millionen Franken und Einnahmen von 40,3 Millionen Franken Nettoinvestitionen von 127,4 Millionen Franken aus. Das Investitionsbudget 2019 rechnete mit Nettoinvestitionen von 201,8 Millionen Franken. Der Realisierungsgrad beträgt damit 63 Prozent und der Selbstfinanzierungsgrad 132 Prozent.

Die **Investitionsausgaben beim Finanzvermögen** (Immobilien) liegen mit 19,4 Millionen Franken rund 6 Millionen Franken über dem Budget. Diese Abweichung begründet sich hauptsächlich durch den oben erwähnten Übertrag der Liegenschaft Tösstalstrasse 48 vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen. Sodann fallen die **Investitionseinnahmen** um 1,8 Millionen Franken höher aus als budgetiert. Die Nettoinvestitionen ins Finanzvermögen belaufen sich auf 17,6 Millionen Franken; geplant waren 13,4 Millionen Franken.

Die **Bilanzsumme** erhöht sich um 59,9 Millionen auf 3,093 Milliarden Franken. Das **Eigenkapital** steigt um 36,2 Millionen auf 891,4 Millionen Franken. Der Gewinn (28,1 Mio. Franken) wird dem Bilanzüberschuss (zweckfreies Eigenkapital) gutgeschrieben; damit beträgt dieser neu 128,8 Millionen Franken. Aufgrund der Wertminderung bei den Marktwertreserven (-35,5 Mio. Franken), welche

im Steuerhaushalt geführt werden, verringert sich das **zweckfreie Eigenkapital** trotz des Gewinns um 7,4 Millionen auf 117,3 Millionen Franken. Das **zweckgebundene Eigenkapital** – zur Hauptsache Reserven der Eigenwirtschaftsbetriebe – steigt um 43,6 Millionen auf 774,1 Millionen Franken. Die gesamtstädtische **Nettoschuld** reduziert sich zum dritten Mal in Folge von 1,176 Milliarden um 3,3 Millionen auf 1,173 Milliarden Franken resp. von 10 302 Franken auf 10 215 Franken pro Einwohner/in.

In Anbetracht des guten Rechnungsabschlusses beantragt der Stadtrat dem Parlament, den Prozentsatz für Einlagen in die Produktgruppen-Rücklagen auf 10 Prozent und für Entnahmen aus denselben auf 20 Prozent festzulegen. Das Jahresergebnis wird damit per Saldo mit 0,4 Millionen Franken belastet.

2. Erfolgsrechnung: Übersicht Departemente und Produktgruppen

PG	Text	Rechnung 2018		Budget 2019		Rechnung 2019		Abw. BU / RE
		in Mio. CHF	S/H	in Mio. CHF	S/H	in Mio. CHF	S/H	in Mio. CHF
	Ergebnis Stadt	37.0	H	37.1	S	28.1	H	65.2
	Departement Kulturelles und Dienste	39.3	S	43.6	S	41.7	S	-1.9
121	Personalamt	2.9	S	3.5	S	3.1	S	-0.4
142	Stadtentwicklung	3.6	S	4.1	S	3.8	S	-0.3
152	Theater Winterthur	4.5	S	3.2	S	3.0	S	-0.2
155	Winterthurer Bibliotheken	7.8	S	8.0	S	7.8	S	-0.2
157	Subventionsbeiträge u. Beiträge an Dritte	13.0	S	15.8	S	15.6	S	-0.2
158	Städtische Kultureinrichtungen	7.5	S	8.8	S	8.2	S	-0.5
170	Rechtspflege	0	H	0.3	S	0.1	S	-0.2
	Departement Finanzen	651.3	H	612.3	H	666.9	H	54.6
221	Finanzamt	2.0	S	2.1	S	2.1	S	0
222	Informatikdienste	2.0	H	0.4	H	0.8	H	0.3
233	Steuerbezug	3.0	S	3.5	S	3.0	S	-0.5
240	Immobilien	9.4	H	6.7	H	0	H	-6.7
263	Städtische Allgemerkosten / Erlöse	38.7	H	37.2	H	42.2	H	5.0
280	Steuern und Finanzausgleich	606.2	H	573.5	H	629.1	H	55.6
	Departement Bau	28.4	S	28.8	S	30.2	S	1.4
322	Tiefbau	19.7	S	19.5	S	20.4	S	1.0
328	Entsorgung (Eigenwirtschaftsbetrieb, Betriebsgewinn 2019 2.9 Mio. CHF)							
340	Vermessung	0.6	S	0.9	S	0.9	S	0
350	Baupolizei	1.7	S	1.2	S	1.6	S	0.4
360	Städtebau	6.4	S	7.2	S	7.3	S	0.1
	Departement Sicherheit und Umwelt	40.9	S	42.5	S	41.2	S	-1.3
411	Stadtrichteramt	0.4	H	1.1	H	0.4	H	-0.8
424	Stadtpolizei	26.7	S	28.5	S	26.7	S	-1.7
425	Parkhäuser und Parkplätze (Eigenwirtschaftsbetrieb, Betriebsgewinn 2019 1.9 Mio. CHF)							
426	Lebensmittelinspektorat	0.3	S	0.2	S	0.2	S	-0.1
460	Melde- und Zivilstandswesen	2.2	S	2.1	S	2.1	S	0
470	Schutz- und Intervention Winterthur	10.7	S	11.0	S	11.0	S	0
480	Umwelt- und Gesundheitsschutz	1.3	S	1.8	S	1.6	S	-0.3
	Departement Schule und Sport	262.8	S	275.3	S	275.4	S	0.2
514	Volksschule	189.2	S	199.6	S	197.5	S	-2.2
522	Einkauf und Logistik Winterthur	0.3	H	0	S	0.2	H	0.2
534	Sonderschulung	29.8	S	33.7	S	32.5	S	-1.2
576	Familie und Betreuung	20.6	S	20.0	S	23.1	S	3.1
580	Berufsbildung	8.7	S	8.4	S	8.3	S	-0.1
590	Sportamt	14.7	S	13.5	S	14.2	S	0.7
	Departement Soziales	208.5	S	216.7	S	210.9	S	-5.8
613	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde	4.0	S	4.0	S	4.0	S	0
621	Sozial- und Erwachsenenhilfe	22.0	S	23.1	S	23.0	S	-0.1
627	Prävention und Suchthilfe	4.3	S	4.6	S	4.3	S	-0.3
628	Individuelle Unterstützung	125.3	S	131.1	S	123.0	S	-8.1
638	Spitex (Eigenwirtschaftsbetrieb, Betriebsgewinn 2019 1.7 Mio. CHF)							
640	Alterszentren (Eigenwirtschaftsbetrieb, Betriebsgewinn 2019 0.8 Mio. CHF)							
645	Beiträge an Organisationen	51.3	S	51.8	S	54.7	S	2.9
650	Arbeitsintegration	1.7	S	2.1	S	1.9	S	-0.2
	Departement Technische Betriebe	25.2	S	32.4	S	29.2	S	-3.1
710	Stadtwerk Winterthur (Eigenwirtschaftsbetrieb, Betriebsgewinn 2019 38.2 Mio. CHF)							

731	Stadtbus Winterthur (Eigenwirtschaftsbetrieb, Betriebsgewinn 2019 0.5 Mio. CHF)						
732	FinöV Stadt	13.9	S	18.6	S	16.1	S -2.5
770	Stadtgrün Winterthur	11.3	S	13.7	S	13.1	S -0.6
	Behörden und Stadtkanzlei	9.2	S	10.3	S	10.2	S -0.1
810	Stadtkanzlei	8.1	S	9.0	S	9.0	S 0
830	Finanzkontrolle	0.8	S	1.0	S	0.9	S 0
860	Ombuds- und Datenaufsichtsstelle	0.2	S	0.3	S	0.3	S 0

S	Soll = Aufwand
H	Haben = Ertrag
	Minderaufwand (-) oder Mehrertrag (+)
	Mehraufwand (+) oder Minderertrag (-)

3. Erfolgsrechnung: Gestufter Erfolgsausweis nach HRM2

Mit dem gestuften Erfolgsausweis wird auf der ersten Stufe der **operative Erfolg** aufgezeigt, wobei das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit und das Finanzergebnis separat ausgewiesen werden. Auf der zweiten Stufe wird der **ausserordentliche Erfolg** aufgezeigt. Der **Gesamterfolg** gibt Auskunft über einen Bilanzüberschuss oder Bilanzfehlbetrag.

Konto	Text	Rechnung 2018		Budget 2019		Rechnung 2019		Abw. BU / RE
		in Mio. CHF	S/H	in Mio. CHF	S/H	in Mio. CHF	S/H	
	Betrieblicher Aufwand	1 642.7	S	1 612.9	S	1 692.7	S	79.8
30	Personalaufwand	442.9	S	452.6	S	448.7	S	-3.9
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	334.2	S	246.2	S	351.8	S	105.6
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	99.7	S	106.7	S	103.8	S	-2.9
35	Einlagen in Fonds u. Spezialfinanzierungen	39.7	S	32.1	S	52.6	S	20.5
36	Transferaufwand	474.8	S	518.5	S	470.6	S	-47.9
37	Durchlaufende Beiträge	0.2	S	0.2	S	1.0	S	0.8
39	Interne Verrechnungen	251.1	S	256.7	S	264.3	S	7.6
	Betrieblicher Ertrag	1 663.7	H	1 568.1	H	1 714.4	H	146.3
40	Fiskalertrag	447.5	H	431.9	H	433.0	H	1.1
41	Regalien und Konzessionen	1.4	H	1.3	H	1.4	H	0.1
42	Entgelte	632.7	H	548.4	H	655.5	H	107.1
43	Verschiedene Erträge	14.0	H	15.8	H	13.9	H	-1.9
45	Entnahmen aus Fonds / Spezialfinanzierungen	18.8	H	7.9	H	4.9	H	-3.0
46	Transferertrag	298.1	H	305.9	H	340.5	H	34.5
47	Durchlaufende Beiträge	0.2	H	0.2	H	1.0	H	0.8
49	Interne Verrechnungen	251.1	H	256.7	H	264.3	H	7.6
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	21.0	H	44.9	S	21.7	H	66.6
34	Finanzaufwand	32.4	S	36.2	S	34.3	S	-1.9
44	Finanzertrag	48.3	H	43.9	H	38.2	H	-5.7
	Ergebnis aus Finanzierung	15.9	H	7.8	H	3.9	H	-3.8
	OPERATIVES ERGEBNIS	36.9	H	37.1	S	25.6	H	21.3
38	Ausserordentlicher Aufwand	1.0	S	0	S	0.6	S	0.6
48	Ausserordentlicher Ertrag	1.1	H	0	H	3.1	H	3.1
	Ergebnis aus a. o. Aufwand und Ertrag	0.1	H	0	H	2.5	H	2.5
	GESAMTERGEBNIS	37.0	H	37.1	S	28.1	H	65.2

S	Soll = Aufwand
H	Haben = Ertrag
	Minderaufwand (-) oder Mehrertrag (+)
	Mehraufwand (+) oder Minderertrag (-)

Das operative Ergebnis weist einen Gewinn in der Höhe von 25,6 Millionen Franken aus. Unter dem ausserordentlichen Aufwand bzw. Ertrag werden hauptsächlich Einlagen in die Produktgruppen-Rücklagen resp. Entnahmen aus denselben verbucht. Der im Gesamtergebnis ausgewiesene Gewinn von 28,1 Millionen Franken wird dem zweckfreien Eigenkapital (Bilanzüberschuss) zugewiesen.

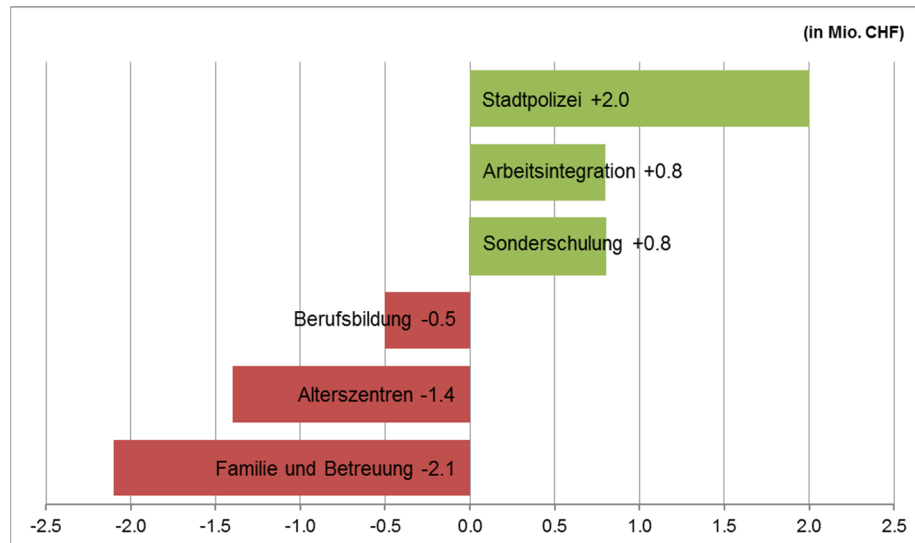
3.1. Aufwand

3.1.1. Personalaufwand (Kostenart 30)

Der Personalaufwand von 448,7 Millionen Franken liegt gesamthaft 3,9 Millionen Franken unter dem Budget. Er verteilt sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Budget in Mio. CHF	Rechnung in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	296.4	292.9	-3.5
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	156.2	155.8	-0.4

Die grössten Abweichungen resultieren bei folgenden Produktgruppen:



Kommentar Teil B Seite 155

Kommentar Teil B Seite 287

Kommentar Teil B Seite 214

Kommentar Teil B Seite 231

Kommentar Teil B Seite 276

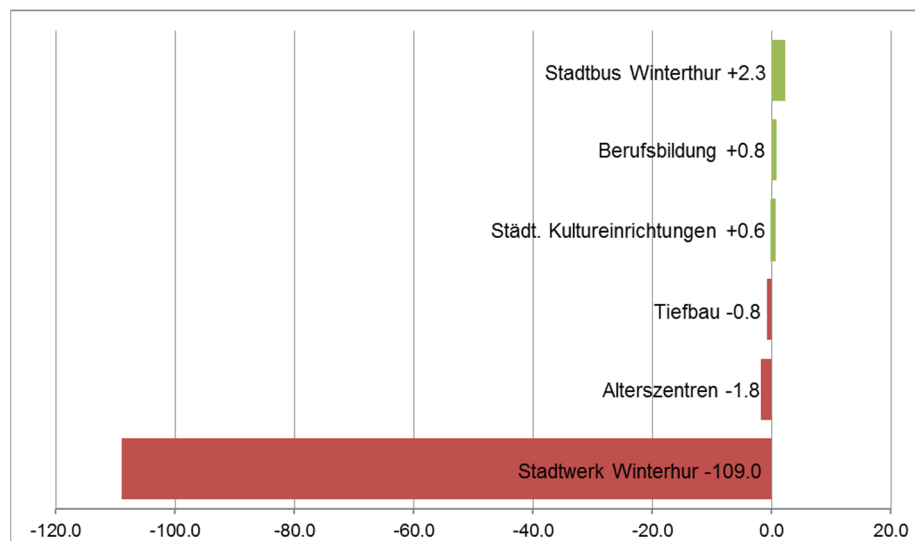
Kommentar Teil B Seite 223

3.1.2. Sachaufwand (Kostenart 31)

Der Sachaufwand von 351,8 Millionen Franken liegt gesamthaft 105,6 Millionen Franken über dem Budget. Er verteilt sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Budget in Mio. CHF	Rechnung in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	112.5	110.1	-2.4
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	133.7	241.7	108.0

Die grössten Abweichungen resultieren bei folgenden Produktgruppen:



Kommentar Teil B Seite 303

Kommentar Teil B Seite 231

Kommentar Teil B Seite 47

Kommentar Teil B Seite 107

Kommentar Teil B Seite 276

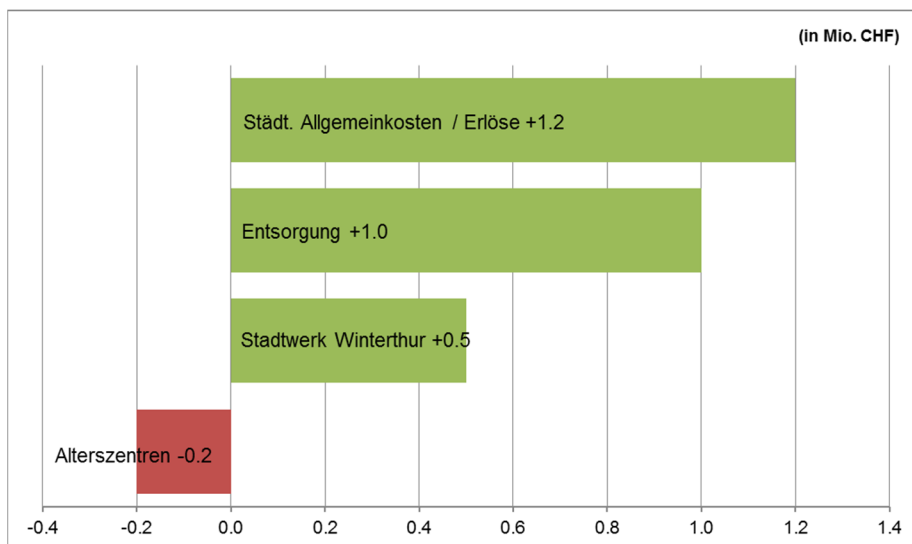
Kommentar Teil B Seite 295

3.1.3. Abschreibungen Verwaltungsvermögen (Kostenart 33)

Die Abschreibungen beim Verwaltungsvermögen belaufen sich auf 103,8 Millionen Franken und liegen damit 2,9 Millionen Franken unter dem Budget. Sie verteilen sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Budget in Mio. CHF	Rechnung in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	50.5	48.8	-1.7
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	56.2	55.0	-1.2

Die grössten Abweichungen resultieren bei folgenden Produktgruppen:



Kommentar Teil B Seite 99

Kommentar Teil B Seite 119

Kommentar Teil B Seite 295

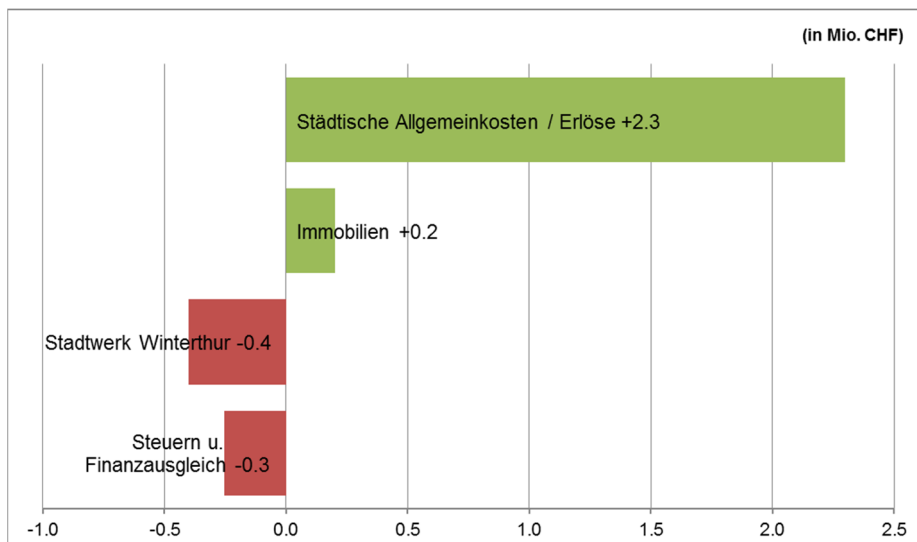
Kommentar Teil B Seite 276

3.1.4. Finanzaufwand (Kostenart 34)

Der Finanzaufwand beläuft sich auf 34,3 Millionen Franken und liegt damit 1,9 Millionen Franken unter dem Budget. Er verteilt sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Budget in Mio. CHF	Rechnung in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	36.2	33.9	-2.3
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	0.0	0.4	0.4

Die grössten Abweichungen resultieren bei folgenden Produktgruppen:



Kommentar Teil B Seite 99

Kommentar Teil B Seite 87

Kommentar Teil B Seite 295

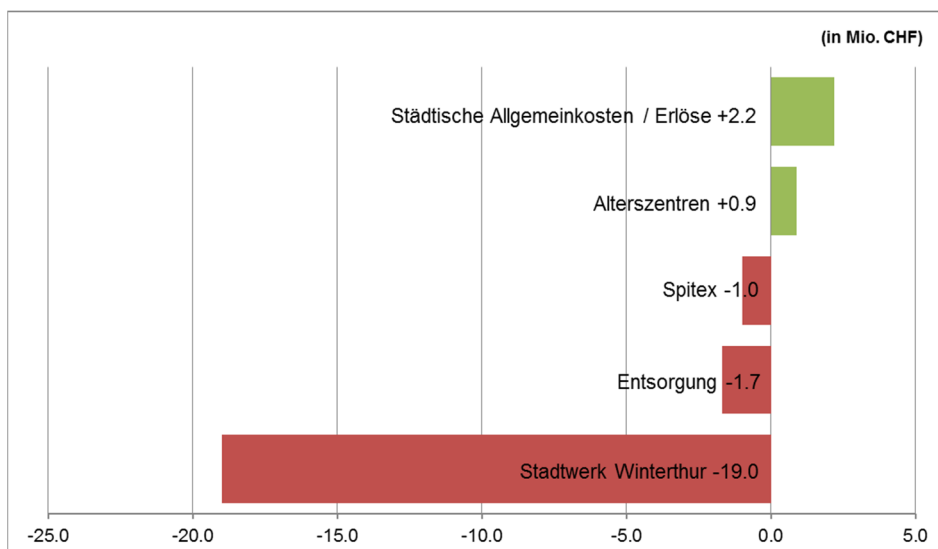
Kommentar Teil B Seite 101

3.1.5. Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen (Kostenart 35)

Die Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen belaufen sich auf 52,6 Millionen Franken und liegen damit 20,5 Millionen Franken über dem Budget. Sie verteilen sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Budget in Mio. CHF	Rechnung in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	3.3	2.2	-1.1
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	28.8	50.4	21.6

Die grössten Abweichungen resultieren bei folgenden Produktgruppen:



Kommentar Teil B Seite 99

Kommentar Teil B Seite 276

Kommentar Teil B Seite 271

Kommentar Teil B Seite 119

Kommentar Teil B Seite 295

In der folgenden Tabelle sind die grösseren Positionen bei den Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen aufgeführt:

Bezeichnung	Budget in Mio. CHF	Rechnung in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Fondseinlagen im Fremdkapital (Fonds aus privaten Geldern)	2.6	3.8	1.2
Fondseinlagen im Eigenkapital (v.a. Förderprogramm Energie)	0.8	0.0	-0.8
Einlagen in Spezialfinanzierungen (Reserven Eigenwirtschaftsbetriebe)	28.8	48.8	20.1

Bei den Einlagen in Spezialfinanzierungen handelt es sich um die Betriebsgewinne der Eigenwirtschaftsbetriebe.

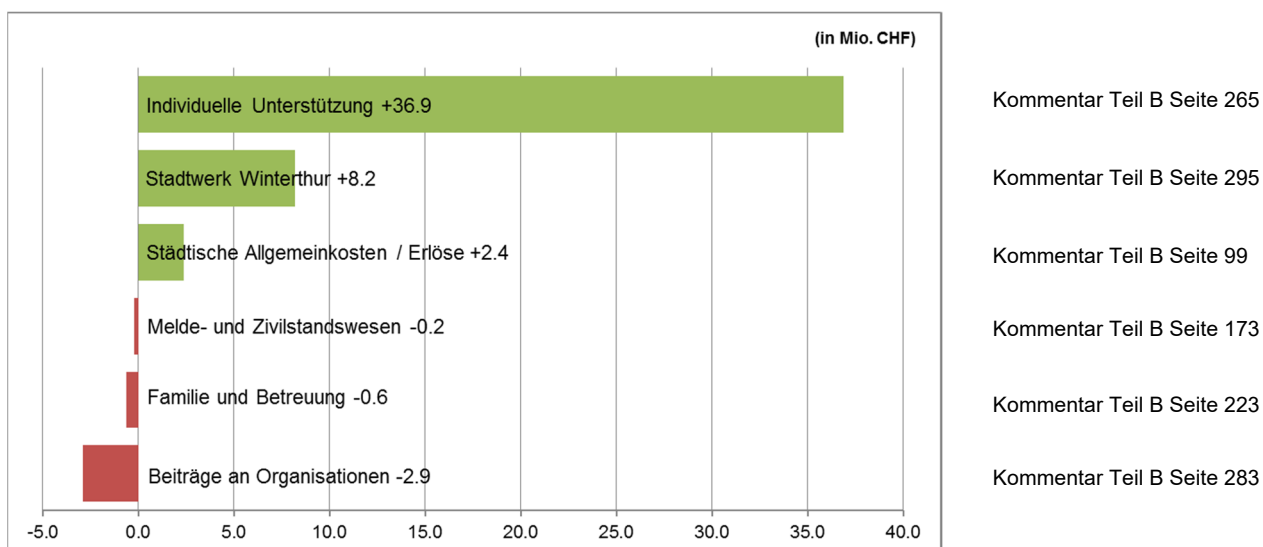
Eigenwirtschaftsbetrieb	Betriebsgewinne in Mio. CHF
Wasserversorgung	4.9
Abwasserbeseitigung	5.5
Abfallbeseitigung	0.9
Reststoffdeponie	2.0
Kehrichtverbrennung	4.0
Stromhandel	14.4
Verteilung Elektrizität	4.0
Gashandel	3.3
Verteilung Gas	3.1
Fernwärme	1.6
Stadtbus Winterthur	0.5
Parkhäuser und Parkplätze	1.9
Spitex	1.7
Alterszentren	0.8

3.1.6. Transferaufwand (Kostenart 36)

Der Transferaufwand beläuft sich auf 470,6 Millionen Franken und liegt damit 47,9 Millionen Franken unter dem Budget. Er verteilt sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Budget in Mio. CHF	Rechnung in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	516.0	476.5	-39.5
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	2.5	-5.9	-8.4

Die grössten Abweichungen resultieren bei folgenden Produktgruppen:



In der folgenden Tabelle sind die grösseren Positionen beim Transferaufwand aufgeführt:

Bezeichnung	Budget in Mio. CHF	Rechnung in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Individuelle Unterstützung brutto	290.1	253.2	-36.9
Zahlungen an den Kanton für die Löhne der Lehrpersonen	106.1	103.3	-2.8
Pflegefinanzierung an externe Betriebe	19.8	21.6	1.8
Pflegefinanzierung an städtische Alterszentren	24.3	25.7	1.4
Beitrag an Finanzierung ZVV & Bahninfrastrukturfonds	16.1	16.0	-0.1
Wertaufholung Beteiligung Stromhandel STWW	0	-9.7	-9.7
Beiträge für externe Sonderschulungen	8.0	7.6	-0.4
Beiträge an kulturelle Institutionen	12.2	12.4	0.2
Zahlungen an Kindertagesstätten	9.6	10.2	0.6

3.1.7. Durchlaufende Beiträge: Aufwand (Kostenart 37)

Die durchlaufenden Beiträge des Theater Winterthur belaufen sich auf rund 600 000 Franken und liegen damit 600 000 Franken über dem Budget. Ebenso liegen die Beiträge des Lotteriefonds um 220 000 Franken darüber. Sie verteilen sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Budget in Mio. CHF	Rechnung in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	0.2	1.0	0.8
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	0.0	0.0	0.0

3.1.8. Ausserordentlicher Aufwand (Kostenart 38)

Der ausserordentliche Aufwand beträgt 0,6 Millionen Franken. Im Budget 2019 wurden dafür keine Ausgaben berücksichtigt. Der ausserordentliche Aufwand verteilt sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Budget in Mio. CHF	Rechnung in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	0.0	0.6	0.6
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	0.0	0.0	0.0

Im ausserordentlichen Aufwand wurden die Einlagen in die Produktgruppen-Rücklagen verbucht.

Bezeichnung	Budget in Mio. CHF	Rechnung in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Einlagen in die Produktgruppen-Rücklagen	0.0	0.6	0.6

Einlagen in die Produktgruppen-Rücklagen

In Anbetracht, dass 24 von 35 Produktgruppen, die eine Rücklage führen, eine positive Nettozielabweichung von insgesamt 7,0 Millionen Franken erzielt haben, beantragt der Stadtrat dem Parlament, den generellen Einlagesatz auf 10 Prozent festzulegen.

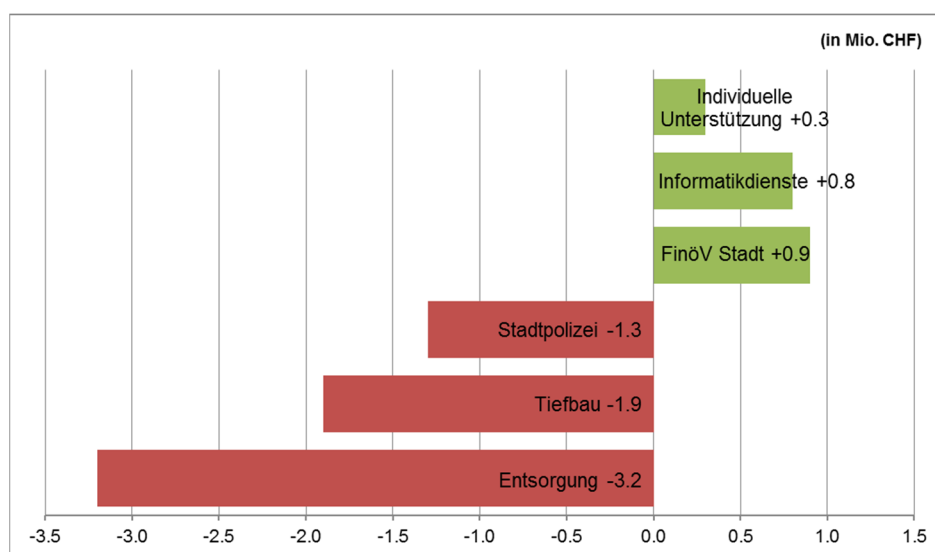
Davon werden 0,6 Millionen Franken in die Produktgruppen-Rücklagen eingelegt. Zwei Produktgruppen haben die maximal zulässige Höhe ihrer Rücklagen erreicht und können somit keine Einlagen mehr vornehmen.

3.1.9. Interne Verrechnung: Aufwand (Kostenart 39)

Die internen Verrechnungen liegen mit 264,3 Millionen 7,6 Millionen Franken über dem Budget. Sie verteilen sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Budget in Mio. CHF	Rechnung in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	188.5	192.5	4.0
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	68.2	71.8	3.6

Die grössten Abweichungen resultieren bei folgenden Produktgruppen:



Kommentar Teil B Seite 265

Kommentar Teil B Seite 68

Kommentar Teil B Seite 309

Kommentar Teil B Seite 155

Kommentar Teil B Seite 107

Kommentar Teil B Seite 119

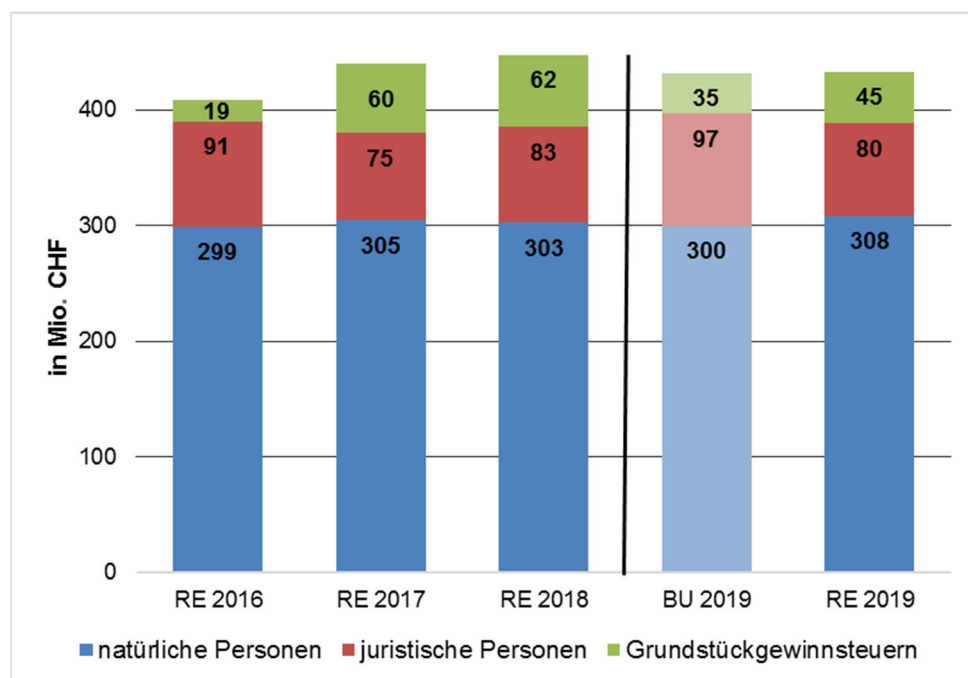
3.2. Ertrag

3.2.1. Fiskalertrag (Kostenart 40)

Die Fiskalerträge belaufen sich auf 433,0 Millionen Franken und liegen damit 1,1 Millionen Franken über dem Budget.

Der Fiskalertrag setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Budget in Mio. CHF	Rechnung in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Einkommenssteuern natürliche Personen	245.4	250.9	5.5
Vermögenssteuern natürliche Personen	33.6	34.5	0.9
Quellensteuern natürliche Personen	18.0	20.0	2.0
Personensteuern	2.4	2.3	-0.1
Gewinnsteuern juristische Personen	91.5	72.5	-18.9
Kapitalsteuern juristische Personen	5.6	7.7	2.2
Vermögensgewinnsteuern (Grundstückgewinnsteuern)	35.0	44.5	9.5



Kommentar Teil B Seite 101

3.2.2. Regalien und Konzessionen (Kostenart 41)

Die Regalien und Konzessionen belaufen sich auf 1,4 Millionen Franken und liegen damit rund 100 000 Franken über dem Budget. Sie verteilen sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Budget in Mio. CHF	Rechnung in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	1.3	1.4	0.1
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	0.0	0.0	0.0

Regalien und Konzessionen sind:

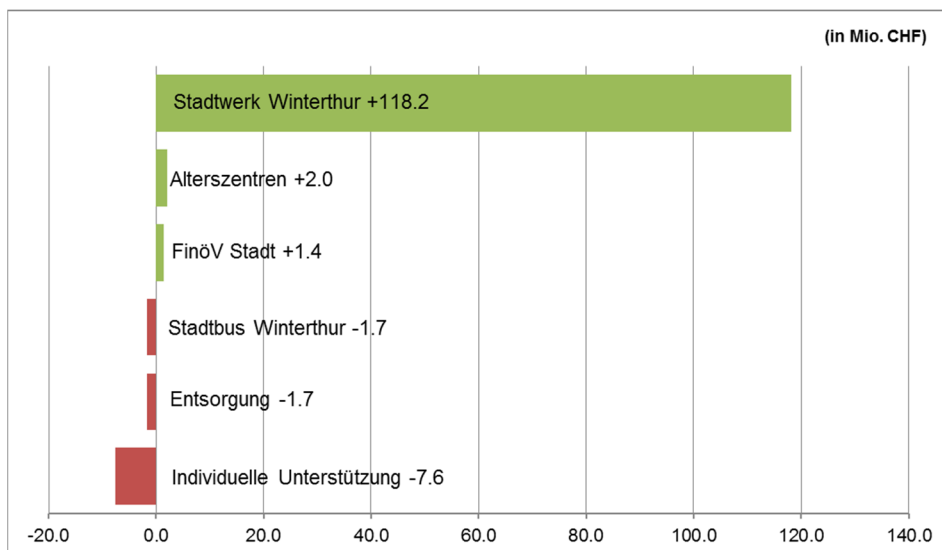
Bezeichnung	Budget in Mio. CHF	Rechnung in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Polizeiliche Bewilligungen (Gastgewerbe, Veranstaltungen, etc.)	1.3	1.4	0.1

3.2.3. Entgelte (Kostenart 42)

Die Entgelte belaufen sich auf 655,5 Millionen Franken und liegen damit 107,1 Millionen Franken über dem Budget. Sie verteilen sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Budget in Mio. CHF	Rechnung in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	191.8	181.7	10.1
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	356.6	473.8	117.2

Die grössten Abweichungen resultieren bei folgenden Produktgruppen:



Kommentar Teil B Seite 295

Kommentar Teil B Seite 276

Kommentar Teil B Seite 309

Kommentar Teil B Seite 303

Kommentar Teil B Seite 119

Kommentar Teil B Seite 265

In der Tabelle sind die grösseren Positionen bei den Entgelten aufgeführt:

Bezeichnung	Budget in Mio. CHF	Rechnung in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Gebühren für Amtshandlungen	18.7	17.7	-1.0
Spital- und Heimtaxen, Kostgelder	69.9	72.9	3.0
Benützungsgebühren und Dienstleistungen	108.8	106.0	-2.9
Erlös aus Verkäufen	170.1	285.8	115.6
Rückerstattungen	157.8	151.4	-6.4

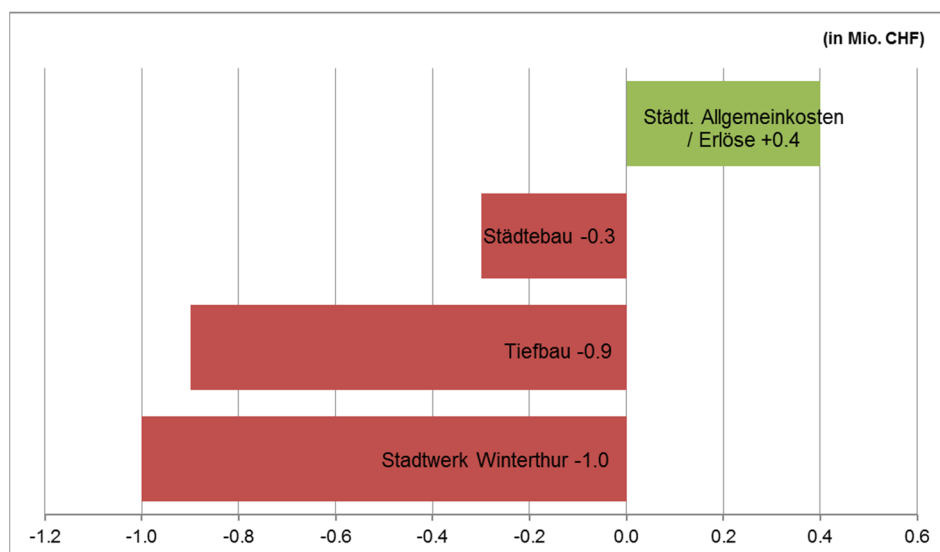
3.2.4. Verschiedene Erträge (Kostenart 43)

Die verschiedenen Erträge belaufen sich auf 13,9 Millionen Franken und liegen damit 1,9 Millionen Franken unter dem Budget. Sie verteilen sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Budget in Mio. CHF	Rechnung in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	5.4	4.6	-0.8
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	10.4	9.3	-1.0

Unter den verschiedenen Erträgen werden insbesondere die städtischen Eigenleistungen (z. B. Planungen, Projektleitungen, bauliche Ausführungen etc.) für Investitionsprojekte verbucht.

Die grössten Abweichungen resultieren bei folgenden Produktgruppen:



Kommentar Teil B Seite 99

Kommentar Teil B Seite 140

Kommentar Teil B Seite 107

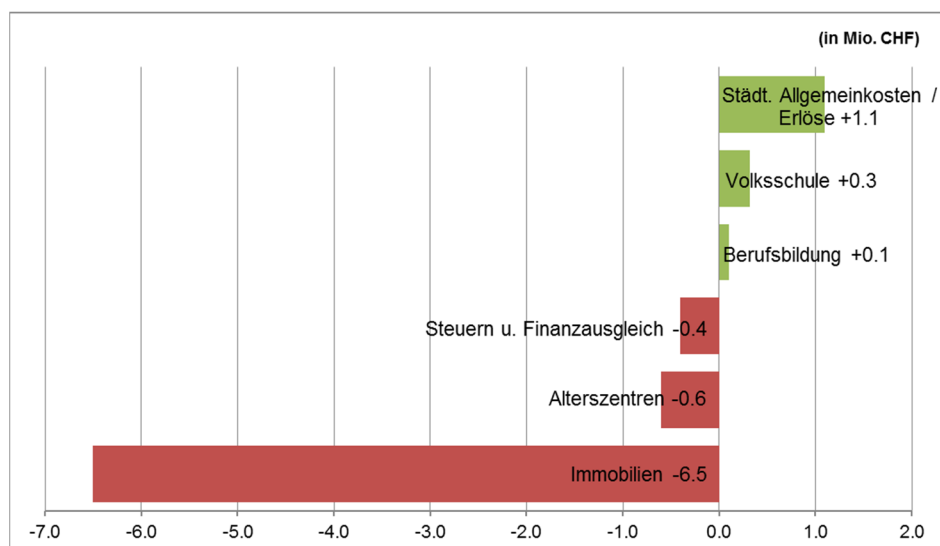
Kommentar Teil B Seite 295

3.2.5. Finanzertrag (Kostenart 44)

Der Finanzertrag beläuft sich auf 38,2 Millionen Franken. Er liegt damit 5,7 Millionen Franken unter dem Budget und verteilt sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Budget in Mio. CHF	Rechnung in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	39.9	34.7	-5.2
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	4.0	3.5	-0.5

Die grössten Abweichungen resultieren bei folgenden Produktgruppen:



Kommentar Teil B Seite 99

Kommentar Teil B Seite 201

Kommentar Teil B Seite 231

Kommentar Teil B Seite 101

Kommentar Teil B Seite 276

Kommentar Teil B Seite 87

In der folgenden Tabelle sind die grösseren Positionen der Finanzerträge aufgeführt:

Bezeichnung	Budget in Mio. CHF	Rechnung in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen Verwaltungsvermögen	1.1	1.7	0.6
Liegenschaftenertrag Finanzvermögen (v.a. Mieteinnahmen)	19.2	18.6	0.5
Realisierte Gewinne Finanzvermögen (v.a. Veräusserungen)	0.0	0.8	0.8
Wertberichtigungen Finanzvermögen (Neubewertungen)	13.9	7.4	-6.5

3.2.6. Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen (Kostenart 45)

Die Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen belaufen sich auf 4,9 Millionen Franken und liegen damit 3,1 Millionen Franken unter dem Budget. Sie verteilen sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Budget in Mio. CHF	Rechnung in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	3.6	0.6	-3.0
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	4.4	4.3	-0.1

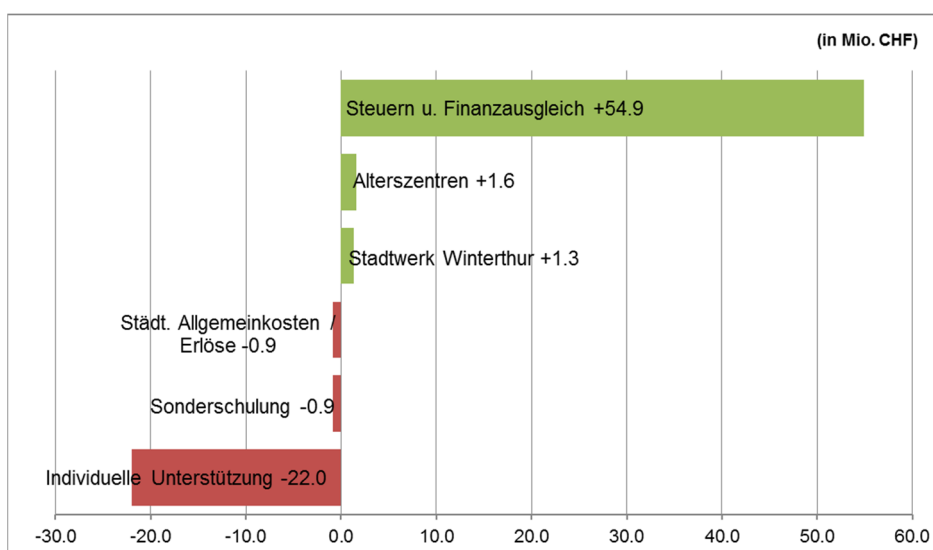
Die grösste Abweichung resultiert bei den Städtischen Allgemeinkosten / Erlöse mit 2,9 Millionen Franken.

3.2.7. Transferertrag (Kostenart 46)

Der Transferertrag beläuft sich auf 340,5 Millionen Franken und liegt damit 34,5 Millionen Franken über dem Budget. Er verteilt sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Budget in Mio. CHF	Rechnung in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	281.2	312.8	31.6
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	24.8	27.6	2.9

Die grössten Abweichungen resultieren bei folgenden Produktgruppen:



Kommentar Teil B Seite 101

Kommentar Teil B Seite 276

Kommentar Teil B Seite 295

Kommentar Teil B Seite 99

Kommentar Teil B Seite 214

Kommentar Teil B Seite 265

In der folgenden Tabelle sind die grösseren Positionen im Bereich der Transfererträge aufgeführt:

Bezeichnung	Budget in Mio. CHF	Rechnung in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Finanz- und Zentrumslastenausgleich	144.7	199.6	54.9
Fonds für den Unterhalt des überkommunalen Strassennetzes	8.7	9.1	0.4
Gewinnanteil ZKB	7.9	8.5	0.6
Transferleistungen an städtische Sonderschulen	12.3	11.4	-0.9
Transferleistungen an MSW/Berufsvorbereitungsjahr	6.0	6.2	0.2
Individuelle Unterstützung Rückerstattungen	83.3	61.3	-22.0
Pflegefinanzierung an städtische Alterszentren/Spitex	24.5	26.1	1.6
Rückerstattungen Arbeitsintegration	6.1	6.1	0.0

3.2.8. Durchlaufende Beiträge (Kostenart 47)

Die durchlaufenden Beiträge des Theater Winterthur belaufen sich auf rund 600 000 Franken und liegen damit 600 000 Franken über dem Budget. Ebenso liegen die Beiträge des Lotteriefonds 220 000 Franken über dem Budget. Sie verteilen sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Budget in Mio. CHF	Rechnung in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	0.2	1.0	0.8
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	0.0	0.0	0.0

3.2.9. Ausserordentlicher Ertrag (Kostenart 48)

Der ausserordentliche Ertrag beträgt 3,1 Millionen Franken. Im Budget sind keine Einnahmen berücksichtigt. Der ausserordentliche Ertrag verteilt sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Budget in Mio. CHF	Rechnung in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	0.0	1.1	1.1
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	0.0	2.0	2.0

Im ausserordentlichen Ertrag werden hauptsächlich die Entnahmen aus den Produktgruppen-Rücklagen sowie Verbrauch und Auflösung von Vorfinanzierungen der Eigenwirtschaftsbetriebe (EWB) verbucht.

Bezeichnung	Budget in Mio. CHF	Rechnung in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Entnahmen aus den PG-Rücklagen (neg. Nettozielabweichung)	0.0	0.2	0.2
Entnahmen aus den PG-Rücklagen (Bezüge)	0.0	0.9	0.9
Verbrauch/Auflösung Vorfinanzierungen EWB Entsorgung	0.0	2.0	2.0

Entnahmen aus den Produktgruppen-Rücklagen

In Anbetracht des guten Rechnungsergebnisses beantragt der Stadtrat dem Parlament, den generellen Entnahmesatz auf 20 Prozent festzusetzen.

Zehn Produktgruppen erzielen negative Nettozielabweichungen von gesamthaft 4,4 Millionen Franken. Da Entnahmen nur vorgenommen werden können, wenn die Rücklage einen positiven Saldo aufweist, konnten insgesamt rund 0,2 Millionen Franken den Rücklagen belastet werden.

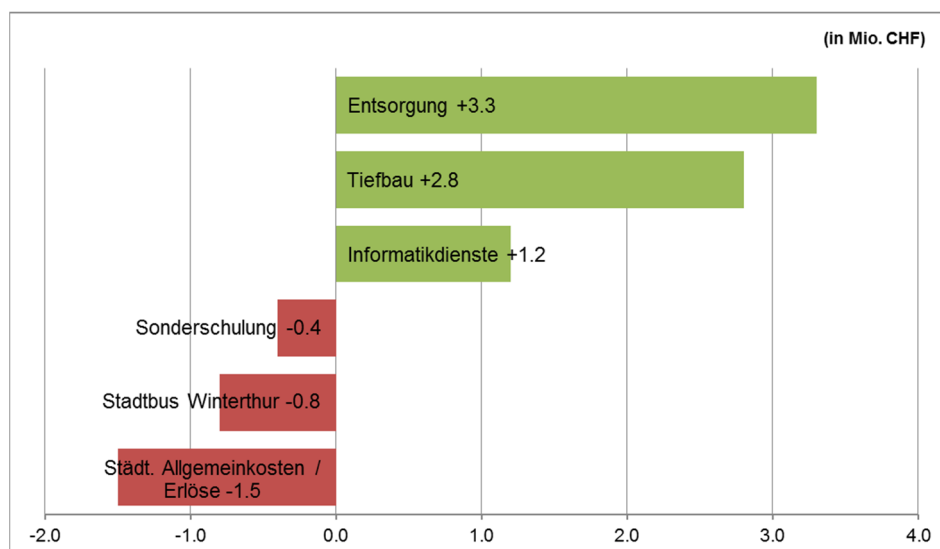
Die allgemeinen Bezüge aus den Produktgruppen-Rücklagen beliefen sich auf 0,9 Millionen Franken.

3.2.10. Interne Verrechnung: Ertrag (Kostenart 49)

Die internen Verrechnungen liegen mit 264,3 Millionen 7,6 Millionen Franken über dem Budget. Sie verteilen sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Budget in Mio. CHF	Rechnung in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	211.2	215.8	4.6
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	45.5	48.5	3.0

Die grössten Abweichungen resultieren bei folgenden Produktgruppen:



Kommentar Teil B Seite 119

Kommentar Teil B Seite 107

Kommentar Teil B Seite 68

Kommentar Teil B Seite 214

Kommentar Teil B Seite 303

Kommentar Teil B Seite 99

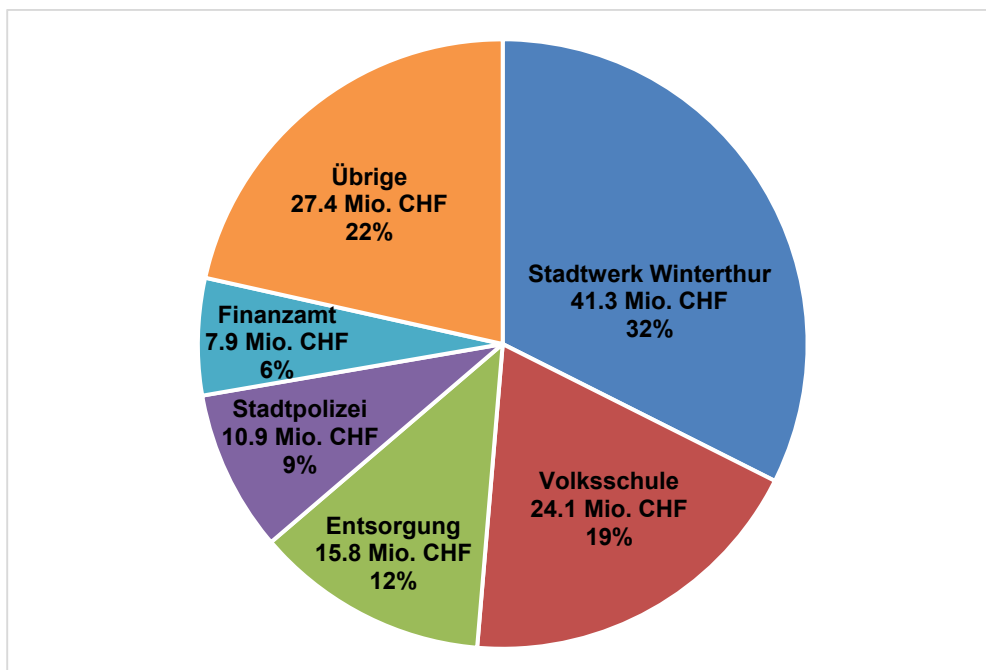
4. Investitionsrechnung

4.1. Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Konto	Text	Rechnung 2018 in Mio. CHF	S/H	Budget 2019 in Mio. CHF	S/H	Rechnung 2019 in Mio. CHF	S/H	Abw. BU / RE in Mio. CHF
5	Investitionsausgaben	180.3	S	231.6	S	167.7	S	-63.9
50	Sachanlagen	163.2	S	205.6	S	142.0	S	-63.6
51	Investitionen auf Rechnung Dritter	-	S	0	S	-	S	0
52	Immaterielle Anlagen	6.1	S	10.3	S	4.1	S	-6.2
54	Darlehen	-	S	2.5	S	8.4	S	5.9
55	Beteiligung an Grundkapitalien	0	S	-	S	1.5	S	1.5
56	Eigene Investitionsbeiträge	1.7	S	2.0	S	1.8	S	-0.2
57	Durchlaufende Investitionsbeiträge	9.3	S	11.2	S	10.0	S	-1.3
6	Investitionseinnahmen	35.5	H	29.8	H	40.3	H	10.4
60	Übertragung Sachanlagen ins Finanzvermögen	-	H	-	H	2.9	H	2.9
61	Rückerstattung	1.4	H	-	H	2.5	H	2.5
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	24.2	H	18.1	H	24.4	H	6.3
64	Rückzahlung von Darlehen	0.5	H	0.5	H	0.5	H	0
65	Übertragung von Beteiligungen	0.1	H	-	H	-	H	-
67	Durchlaufende Investitionsbeiträge	9.3	H	11.2	H	10.0	H	-1.3
	Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	144.8	S	201.8	S	127.4	S	-74.4
	Abschreibungen + Wertberichtigungen	112.3				94.5		
	Veränderung Verwaltungsvermögen	32.5				32.9		
	Realisierungsgrad	74.9 %				63.1 %		

S	Soll = Investitionsausgaben
H	Haben = Investitionseinnahmen
	Minderausgaben (-) oder Mehreinnahmen (+)
	Mehrausgaben (+) oder Mindereinnahmen (-)

Die Nettoinvestitionen verteilen sich wie folgt auf die Produktgruppen:



Die fünf Produktgruppen mit den höchsten Nettoinvestitionen tragen demnach zusammen zu über 75 Prozent zum gesamten Investitionsvolumen im Verwaltungsvermögen bei.

4.1.2. Investitionen Verwaltungsvermögen im Steuerhaushalt

Im Steuerhaushalt betragen die Nettoinvestitionen 62,2 Millionen Franken, somit 35,0 Millionen Franken weniger als budgetiert. Dies entspricht einem Realisierungsgrad von 64 Prozent. Wesentliche Investitionsprojekte (ohne Sammelkredite):

Projekt-Nr.	Projekt Bezeichnung	Verpflicht. Kredit in Mio. CHF	Ausgaben 2019 in Mio. CHF	Ausgaben total in Mio. CHF
12833	Neues Polizeigebäude	87.0	9.6	17.2
13060	Schulhaus Hohfurri: Sanierung	13.7	6.0	8.1
12978	Schulhaus Mattenbach: Sanierung	19.4	5.0	7.5
11925	Darlehen Landkauf Wohnbauprojekt Hobelwerk RK11924	4.0	4.0	4.0
11926	Darlehen EinViertel, Haus Krokodil, Gesewo RK11924	4.0	4.0	4.0
12080	Schulhaus Laubegg Erweiterung 2017	5.5	3.2	5.2
13207	Kunstrasen Talgut	2.4	2.0	2.1
13236	Schulhaus Heiligberg Sporttrakt	2.2	1.7	1.7
19793	Grundkapital "Theater Winterthur AG"	1.5	1.5	1.5

4.1.3. Investitionen Verwaltungsvermögen der Eigenwirtschaftsbetriebe

Bei den Eigenwirtschaftsbetrieben betragen die Nettoinvestitionen 65,2 Millionen Franken, somit 39,3 Millionen weniger als budgetiert. Dies entspricht einem Realisierungsgrad von 62,4 Prozent. Wesentliche Investitionsprojekte (ohne Sammelkredite):

Projekt-Nr.	Projekt Bezeichnung	Verpflicht. Kredit in Mio. CHF	Ausgaben 2019 in Mio. CHF	Ausgaben total in Mio. CHF
20363	Regenbecken Talacker inkl. Zulaufkanäle: Neubau	9.9	5.2	7.4
20774	Gelenkautobusse MAN (Angebotsausbau 20/21) 8 Fahrzeuge	4.8	3.7	3.7
20244	Sanierung Faulraum 2	7.0	2.2	2.5
20476	Tössquerung Wasserwiesen bis Hardgutstrasse (Kanalbau)	5.5	2.2	5.5
20437	Fiber to the home, Glasfasernetz-Rollout	67.4	2.2	41.2
20723	Netzverdichtung Nahwärmeverbund Waser – Büelhof Tranche 20611	1.8	2.0	1.8
20463	3 Hybrid-Gelenkautobusse	1.6	1.5	1.5
20483	9 Standardbusse	4.5	1.1	1.1
20715	UWG, Erneuerung Schutz- und Leittechnik UW Grütze	4.4	1.1	1.2

4.2. Investitionen Finanzvermögen

Konto	Text	Rechnung 2018		Budget 2019		Rechnung 2019		Abw. BU / RE
		in Mio. CHF	S/H	in Mio. CHF	S/H	in Mio. CHF	S/H	in Mio. CHF
7	Investitionsausgaben Finanzvermögen	30.1	S	13.4	S	19.4	S	6.0
700	Investitionen in Grundstücke	1.2	S	1.0	S	2.0	S	1.0
704	Investitionen in Gebäude / Hochbauten	16.8	S	12.4	S	9.0	S	-3.4
724	Nebenkosten Gebäude (liqu.-wirksam)	0.1	S	0	S	0	S	0
754	Übertragung Gebäude aus VV	-	S	-	S	2.9	S	2.9
770	Übertrag realisierte Gewinne Grundstücke an ER	12.0	S	-	S	-	S	-
774	Übertrag realisierte Gewinne Gebäude an ER	-	S	-	S	5.3	S	5.3
776	Übertrag realisierte Gewinne Mobilien an ER	-	S	-	S	0.1	S	0.1
8	Investitionseinnahmen Finanzvermögen	27.9	H	-	H	1.8	H	1.8
800	Verkauf von Grundstücken	19.0	H	-	H	-	H	-
804	Verkauf von Gebäuden	-	H	-	H	0.7	H	0.7
806	Verkauf von Mobilien	-	H	-	H	0.1	H	0.1
820	Beiträge/Abgeltung Dritter an Grundstücke	0.1	H	-	H	-	H	-
824	Beiträge/Abgeltungen Dritter für Gebäude	0	H	-	H	0.4	H	0.4
850	Übertragung von Grundstücken ins VV	0.1	H	-	H	0.6	H	0.6
854	Übertragung von Gebäuden ins VV	8.7	H	-	H	-	H	-
	Nettoinvestitionen Finanzvermögen	2.2	S	13.4	S	17.6	S	4.2

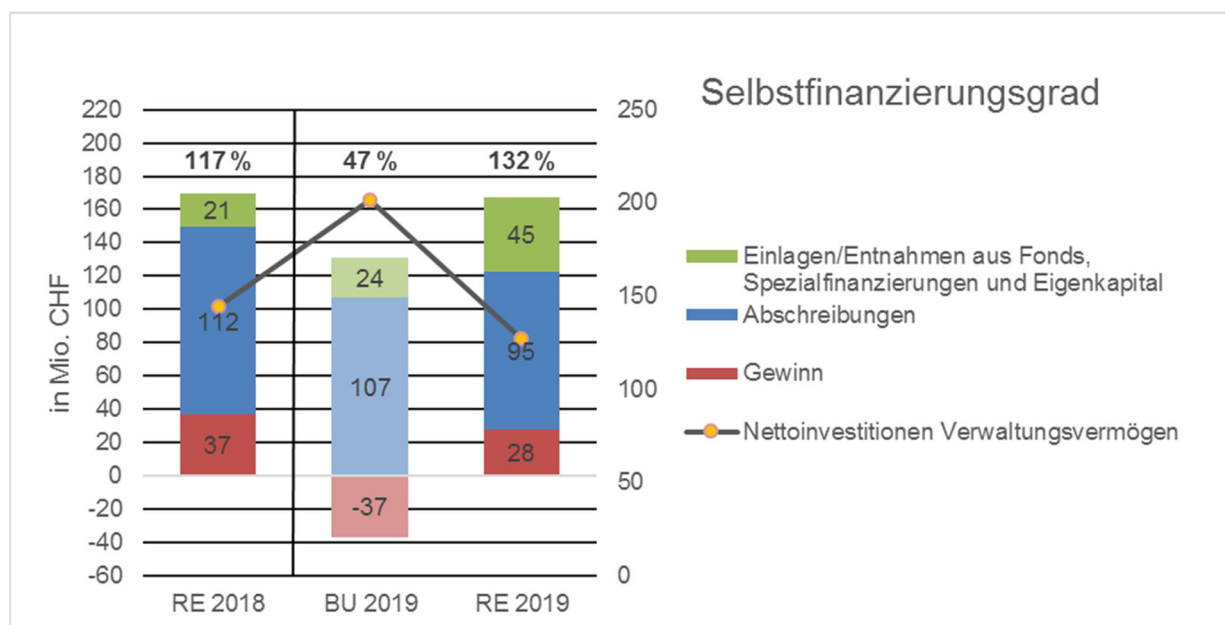
S	Soll = Investitionsausgaben
H	Haben = Investitionseinnahmen
	Minderausgaben (-) oder Mehreinnahmen (+)
	Mehrausgaben (+) oder Mindereinnahmen (-)

Wesentliche Investitionsvorhaben im Finanzvermögen (ohne Sammelkredite):

Projekt-Nr.	Projekt Bezeichnung	Verpflicht. Kredit in Mio. CHF	Ausgaben 2019 in Mio. CHF	Ausgaben total in Mio. CHF
33089	Wülflingerstr. 261-263: Neuüberbauung Frohsinnareal	8.5	3.9	5.8
33090	Stadthausstr. 29/21, Obertor 16/22/26: Gesamtsanierung (LR 2.4)	6.0	2.1	2.5

4.3. Finanzierungsbedarf

Für den Gemeindehaushalt hat sich der Selbstfinanzierungsgrad erfreulich entwickelt und kann mit 132 Prozent (Steuerhaushalt inklusive Eigenwirtschaftsbetriebe) als sehr gut bezeichnet werden. Die Investitionen konnten vollumfänglich aus eigenen Mitteln finanziert werden. Im Steuerhaushalt beträgt der Selbstfinanzierungsgrad 124 Prozent, womit das Ziel von 100 Prozent ebenfalls übertroffen wurde.



5. Bilanz

5.1 Bilanzanpassungsbericht per 01.01.2019

Das neue Gemeindegesetz vom 20. April 2015 (GG; LS 131.1) und die Gemeindeverordnung vom 29. Juni 2016 (VGG; LS 131.11) sind per 1. Januar 2018 in Kraft getreten. Der Stadtrat hat in der Folge entschieden, dass die Vorgaben der HRM2-Projektvereinbarung für die Stadt Winterthur als Pilotgemeinde bis 31. Dezember 2018 weiter gelten und die vollständige Einführung von HRM2 per 1. Januar 2019 vorgenommen werde (SR.17.114-2 vom 21.06.2017). Auf diesen Zeitpunkt sind nun sämtliche Bestimmungen des Gemeindegesetzes und der Gemeindeverordnung auch für die Stadt Winterthur in Kraft getreten.

Die aufgrund der geltenden Rechtsgrundlagen notwendigen Anpassungen verändern die Bilanz und das Nettovermögen der Gemeinde, weshalb per 1. Januar 2019 eine Eingangsbilanz sowie ein letzter, vereinfachter Bilanzanpassungsbericht erstellt werden mussten. Dabei mussten im Wesentlichen Fondskonten umgegliedert werden. Ausserdem dürfen nur noch jene Fonds im Eigenkapital geführt werden, welche auf einer kantonalen Rechtsgrundlage beruhen.

- Fonds im Eigenkapital wurden auf Konten der Fonds im Fremdkapital (2,2 Mio. Franken) bzw. in «laufende Verbindlichkeiten» (0,4 Mio. Fr.) umgebucht.
- Der ebenfalls im Eigenkapital geführte «Versicherungsfonds» musste aufgelöst und dem Bilanzüberschuss gutgeschrieben werden (2,1 Mio. Franken), da er mit der kantonalen Gesetzgebung nicht kompatibel ist.

In der Summe vermindert sich das Eigenkapital, welches die Fonds im Eigenkapital enthält, um insgesamt 2 565 090.22 Franken; das Fremdkapital erhöht sich um diesen Betrag.

Konto	31.12.2018 Franken	Veränderung Franken	01.01.2019 Franken
200 Laufende Verbindlichkeiten	156 224 168.92	408 243.65	156 632 412.57
209 Verbindl. geg. Fonds im Fremdkapital/Legate	55 425 759.65	2 156 846.57	57 582 606.22
291 Fonds im Eigenkapital	6 415 687.22	- 4 676 978.02	1 738 709.20
299 Bilanzüberschuss / -fehlbetrag	98 529 173.35	2 111 887.80	100 641 061.15
Total		0.00	

Die Bilanz im Teil A der Rechnung 2019 bildet die Veränderungen der Rechnung 2019 nach diesem Bilanzanpassungsbericht bis zum Bilanzstichtag ab. In der Bilanz mit Einzelkonten im Teil C können

sämtliche Veränderungen auf Stufe Konto und den Verdichtungsstufen seit dem letzten Bilanzstichtag am 31. Dezember 2018 nachvollzogen werden.

5.2. Eckwerte

Konto	Text	Rechnung 01.01.2019 in Mio. CHF	Rechnung 31.12.2019 in Mio. CHF	Veränderung in Mio. CHF	%
1	Aktiven	3033.8	3093.7	59.9	2
10	Finanzvermögen	1002.3	1029.3	27.0	3
	Umlaufvermögen	571.2	570.6	-0.6	-0
	Anlagevermögen	431.1	458.7	27.6	6
14	Verwaltungsvermögen	2031.5	2064.4	32.9	2
2	Passiven	3033.8	3093.7	59.9	2
20	Fremdkapital	2178.6	2202.3	23.7	1
	Kurzfristiges Fremdkapital	612.4	584.8	-27.6	-5
	Langfristiges Fremdkapital	1566.2	1617.5	51.4	3
29	Eigenkapital	855.2	891.4	36.2	4
	Zweckgebundenes Eigenkapital	730.5	774.1	43.6	6
	Zweckfreies Eigenkapital	124.7	117.3	-7.4	-6

Die **Bilanzsumme** erhöht sich um rund 60 Millionen auf 3,1 Milliarden Franken. Die **Aktiven** setzen sich aus rund 1,0 Milliarden Franken Finanzvermögen und 2,1 Milliarden Franken Verwaltungsvermögen zusammen. Bei den **Passiven** erhöht sich das Fremdkapital um knapp 24 Millionen auf 2,2 Milliarden Franken. Das **Eigenkapital** beträgt neu 891,4 Millionen Franken. Der **Bilanzüberschuss** erhöht sich um den Gewinn (+28,1 Mio. Fr.) auf 128,8 Millionen Franken. Er bildet zusammen mit den Marktwertreserven (siehe Kapitel 5.3) das **zweckfreie Eigenkapital**. Da die Wertminderung der Marktwertreserven (-35,5 Mio. Fr.) den Gewinn übersteigt, sinkt das zweckfreie Eigenkapital per Saldo um 7,4 Millionen Franken auf 117,3 Millionen Franken. Das **zweckgebundene Eigenkapital**, welches grösstenteils aus Reserven der Eigenwirtschaftsbetriebe besteht, beträgt neu 774 Millionen Franken.

Die gesamtstädtische **Nettoschuld** reduziert sich im Geschäftsjahr von 1,176 Milliarden um 3,3 Millionen auf 1,173 Milliarden Franken resp. von 10 302 Franken auf 10 215 Franken pro Einwohner/in.

5.3. Bilanzierung Marktwertreserve Stadtwerk Winterthur

Das Gemeindegesetz und das darauf basierende Handbuch über den Finanzhaushalt der Zürcher Gemeinden sieht im zweckfreien Eigenkapital den Ausweis der Marktwertreserven auf Finanzinstrumenten vor (Konto 2961). Die Werte von derivativen Finanzinstrumenten, die von Stadtwerk Winterthur ausschliesslich zu Absicherungszwecken abgeschlossen und gehalten werden, und in Abhängigkeit zum Strom- und Gashandel stehen, sind demzufolge seit der Jahresrechnung 2018 in der Marktwertreserve zu verbuchen und auszuweisen. Per Ende 2019 belaufen sich diese Marktwertreserven auf -11,5 Millionen Franken (Veränderung zu 2018: -35,5 Mio. Fr.). Die Veränderungen sind im Einzelnen im Teil A im Anhang «Marktwertreserve» ersichtlich.

Da es sich bei den Gegenpositionen der Marktwertreserve (Konto 1026 / 2016 Kurzfristige derivative Finanzinstrumente und Konto 1076 / 2066 Langfristige derivative Finanzinstrumente) um Konten des Finanzvermögens und des Fremdkapitals handelt, welche ausschliesslich dem steuerfinanzierten Haushalt zugeordnet sind, wirken sich Wertschwankungen der Marktwertreserve auf das zweckfreie Eigenkapital aus. Im Rechnungsjahr übersteigt die Wertminderung der Marktwertreserve (-35,5 Mio. Fr.) den Gewinn (+28,1 Mio. Fr.), sodass das zweckfreie Eigenkapital per Saldo um 7,4 Millionen Franken sinkt.

5.4. Rückstellungen Pensionskasse

Gestützt auf die provisorischen Berechnungen der Pensionskasse der Stadt Winterthur (PKSW) vom Februar 2020 beträgt der Deckungsgrad per 31. Dezember 2019 rund 94 Prozent und die geschätzte Unterdeckung beläuft sich auf 140 bis 160 Millionen Franken.

Die Vorsorgeverpflichtungen der Stadt gegenüber der PKSW per 31. Dezember 2019 werden als kurz- und langfristige Rückstellungen in der Jahresrechnung der Stadt Winterthur ausgewiesen.

Konto	Bezeichnung	31.12.2019 Franken
205600	Sanierungsbeiträge der Stadt Winterthur kurzfristig (2020)	16'589'841.67
208600	Sanierungsbeiträge der Stadt Winterthur langfristig (2021/2022)	33'179'683.34
208604	Einmaleinlage der Stadt Winterthur langfristig (2021)	144'808'016.51
Total		194'577'541.52

Die Rückstellungen per 31. Dezember 2019 für die Sanierung der Pensionskasse von insgesamt 194,6 Millionen Franken bilden den wahrscheinlichen Mittelabfluss (Wahrscheinlichkeit >50%) in Form von Arbeitgeberbeiträgen für die laufende Sanierung der Pensionskasse der Stadt Winterthur gemäss Stiftungsratsbeschluss vom Oktober 2019 ab. Die laufenden AG-Sanierungsbeiträge wurden gestützt auf Art. 13 Abs. 2 und 3 der Verordnung über die Pensionskasse und die Empfehlung des PK-Experten per 1. Januar 2020 von 1,45 auf 3,85 Prozent erhöht. Die Sanierungsbeiträge der Arbeitnehmenden wurden unter Anrechnung der Minderverzinsung der Sparguthaben von 0,95 auf 1 Prozent erhöht.

Die Rückstellung von 144,8 Millionen Franken steht für eine Einmaleinlage für die seinerzeitige ungenügende Ausfinanzierung der PKSW im Zeitpunkt ihrer Verselbstständigung. Sowohl der Stiftungsrat der PKSW als auch der Stadtrat erachten die Einmaleinlage für gerechtfertigt und notwendig und halten an dieser vollumfänglich fest. Aufgrund der Komplexität des Sanierungsprozesses ist es wahrscheinlich, dass diese Einmaleinlage erst im Jahr 2021 der PKSW zufließen wird. Dies würde dazu führen, dass im Juni 2022 festgestellt werden kann, dass die PKSW per 31. Dezember 2021 einen Deckungsgrad über 100 Prozent erreicht hat. Gemäss Art. 15 Abs. 5 der Verordnung über die Pensionskasse gilt die Ausfinanzierung der Pensionskasse als abgeschlossen, wenn der Deckungsgrad gemäss revidierter Jahresrechnung erstmals mindestens 100 Prozent erreicht. Die Sanierungsbeiträge entfallen mit Wirkung ab dem auf den Beschluss folgenden Kalenderjahr.

Der wahrscheinliche künftige Sanierungsverlauf mit den erhöhten Sanierungsbeiträgen ab 1. Januar 2020 und der wahrscheinlichen Zahlung des Einmalbeitrags im Jahr 2021 verkürzt die Sanierungsdauer um zwei Jahre.

Der Rückstellungsbestand für die laufenden AG-Sanierungsbeiträge per 31. Dezember 2018 von insgesamt 61 Millionen Franken wurde wie folgt für die vorgesehenen, auf Empfehlungen des PK-Experten basierenden Sanierungsmassnahmen verwendet: einerseits für die AG-Sanierungsbeiträge 2019 (10 Mio. Fr.) und andererseits für die Bildung der Rückstellungen der AG-Sanierungsbeiträge für die Jahre 2020-2022 (50 Mio. Fr.). Dabei resultierte eine Auflösung von Rückstellungen von einer Million Franken zugunsten der Erfolgsrechnung 2019.

6. Geschäftsbericht

In Anwendung von Art. 28 Abs. 1 Ziff. 3 der Gemeindeordnung unterbreitet der Stadtrat dem Grossen Gemeinderat die Jahresrechnung und den Geschäftsbericht zur Abnahme. Gemäss Art. 17 und Art. 19 der Verordnung über den Finanzhaushalt umfasst die Berichterstattung über das Geschäftsjahr die kommentierte Globalrechnung und den Geschäftsbericht über die Tätigkeit der Verwaltung. Inhaltlich gliedert sich der Geschäftsbericht wie folgt:

- Der Bericht über die Geschäftstätigkeit des Stadtrats erscheint am Anfang von Teil B.
- Die Berichte über die Geschäftstätigkeit der Departemente erscheinen vor der ersten Produktgruppe des betreffenden Departements im Teil B.

- Die Geschäftstätigkeit der Produktgruppen ist in den Rubriken «Kommentare zu Zielabweichung und Geschäftsgang» sowie «Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte» ausführlich kommentiert.
- Die nach geltendem Recht aufzuführenden Informationen (erheblich erklärte, noch nicht erledigte Motionen und Budgetmotionen; stadträtliche Kommissionen) erscheinen im Anhang.

7. Schlussbemerkung

Das Rechnungsergebnis 2019 fällt mit einem Ertragsüberschuss von 28,1 Millionen Franken bzw. einer Verbesserung von 65,2 Millionen Franken gegenüber dem Budget sehr erfreulich aus. Der Haupteffekt der Abweichung geht dabei zwar auf die Gesetzesänderung bezüglich der nicht mehr vorzunehmenden Abgrenzung des Finanzausgleichs zurück; aber auch ohne diesen Effekt schliesst die Rechnung 10,3 Millionen Franken besser als budgetiert ab.

Vor allem die gegenüber dem langjährigen Trend weniger stark gestiegenen Fallzahlen und Kosten bei der Sozialhilfe und die stagnierende Kostenentwicklung bei den Zusatzleistungen zur AHV/IV stimmen positiv. Auch im Schulbereich fiel die allerdings noch immer substantielle Kostensteigerung leicht geringer aus als prognostiziert. Demgegenüber stehen die Trends zu höherem Kosten- und Mengenwachstum bei der Pflegefinanzierung sowie der Kinderbetreuung in KITAs und schulischen Betreuungsangeboten.

Die Abweichungen in der Rechnung 2019 werden von Stadtrat und Verwaltung analysiert und allfällige nachhaltige Trends in die Budgetierung und den Finanzplan 2021 aufgenommen.

Aufgrund des positiven Resultates und der gleichzeitig tiefen Investitionstätigkeit 2019 fällt der Selbstfinanzierungsgrad mit 132 Prozent ebenfalls sehr erfreulich aus. Die Verschuldung der Stadt konnte entsprechend leicht reduziert werden. Da sich die tiefe Investitionstätigkeit jedoch hauptsächlich aus Projektverzögerungen ergibt, dürfte sich gleichzeitig der Druck auf die Investitionsplanung der künftigen Perioden erhöhen.

Der positive Cashflow (Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit) von 173,4 Millionen Franken deckt den Geldabfluss aus Investitions- und Anlagetätigkeit von 145,4 Millionen Franken und erlaubt eine Schuldenreduktion (Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit) von 17,8 Millionen Franken und eine Erhöhung der flüssigen Mittel um 10,1 Millionen Franken.

Der mittelfristige Ausgleich, berechnet über die Rechnungsperioden 2016-2019 und die Planperioden 2020-2023, ist mit einem positiven Saldo von 5,9 Millionen Franken gewährleistet.

Die Kostensteigerungen in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Soziales bleiben bestehen und stellen die Stadt weiterhin vor grosse Herausforderungen. Für den Stadtrat bilden deshalb die Eindämmung des hohen Kostenwachstums im Schulbereich und eine faire Neuregelung der Verteilung der Soziallasten im Kanton zentrale Ziele.

Die Berichterstattung im Grossen Gemeinderat ist dem Vorsteher des Departements Finanzen übertragen bzw. für die einzelnen Departemente den jeweiligen Departementsleitungen.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtpräsident:

M. Künzle

Der Stadtschreiber:

A. Simon

Beilagen:

- Rechnungsbuch 2019, Teil A
- Rechnungsbuch 2019, Teil B (Globalrechnung und Geschäftsbericht)
- Rechnungsbuch 2019, Teil C (funktionale Gliederung)